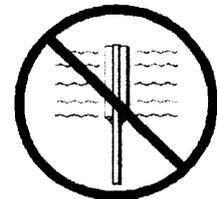


Anna Blanz
Steufzgerstraße 12 1/4
87435 Kempten



Mobilfunk - Initiative
Kempten West

Landratsamt Oberallgäu
Herrn Landrat Gebhard Kaiser
Oberallgäuer Platz 2

87518 Sonthofen

Kempten, 23.07.2008

Blutergebnisse der Mobilfunkinitiative Kempten-West

Sehr geehrter Herr Landrat Kaiser,

in der Anlage erlauben wir uns, Ihnen die endgültige statistische Auswertung aller drei Blutuntersuchungen und Messdaten der HF-Exposition der Teilnehmer an unserer Verlaufsbeobachtung vorzulegen.

Dass unser Vorgehen den Maßstäben, die an wissenschaftliche Studien angelegt werden, nicht genügen kann, war allen Beteiligten von Anfang an bewusst. Und doch lassen sich hier so eindeutige – statistisch signifikante - Veränderungen der Serotonin- und Melatoninspiegel beschreiben, dass deshalb die Ergebnisse nicht ignoriert werden können.

Wir überreichen Ihnen die Antworten verschiedener Behörden auf die vorläufige Auswertung unserer ersten beiden Blutergebnisse, die uns der Oberbürgermeister der Stadt Kempten, Herr Dr. Netzer, übermittelt hat. Es ist wichtig, dass Sie und Herr Dr. med. Glocker vom Gesundheitsamt von diesem Briefwechsel unterrichtet sind.

Die Antworten der beteiligten Behörden akzeptieren wir vor allem deshalb nicht, weil sie bereits gewonnene Erkenntnisse über die Auswirkungen von elektromagnetischen Feldern auf Menschen, Tiere und Umwelt ignorieren.

Deshalb haben wir uns die Mühe gemacht, unter Einbeziehung des aktuellen Standes der wissenschaftlichen Forschung, auf alle Aussagen ausführlich zu antworten und unsere Einschätzung darzulegen.

Die Presse hat vor allem die Kritik der „Fachleute“ - fehlende Wissenschaftlichkeit, grundsätzliche Zweifel an der Aussagekraft, ein lückenhaftes und damit fehlerhaftes Studiendesign – an unseren Untersuchungen öffentlich thematisiert. Die Kenntnis davon hatte sie durch die Übermittlung des oben angesprochenen Briefwechsels, der ihr von der Stadt Kempten zugleitet worden war. Sowohl der Presse (Allgäuer Zeitung, Kreisbote und TVA) als auch der

Stadt Kempten liegt unsere Stellungnahme in schriftlicher Form vor. Dass aber auch von Amts wegen die gesundheitliche Unbedenklichkeit der Mobilfunktechnik immer wieder durch die Hinweise auf zusätzlichen weiteren Forschungsbedarf relativiert wird, erscheint weiterhin nur am Rande. Hilferufe von bereits Erkrankten werden bisher ebenfalls von allen Seiten konsequent ignoriert und verschwiegen.

Wir sehen uns hier auch in der Verantwortung den Teilnehmern der Blutuntersuchung gegenüber und bitten Sie, unsere Stellungnahme gründlich zu prüfen. Vor allem verweisen wir hier auf die Antwort des Herrn RD Mayrock des Gesundheitsamtes Sonthofen.

Inzwischen hat die Stadt Kempten auch ein von uns ausgearbeitetes Konzept zur Strahlenminimierung und ein Angebot zur Zusammenarbeit erhalten. Leider haben wir bisher nichts Weiteres gehört und warten auf eine Antwort der Lenkungsgruppe Mobilfunk, die inzwischen tagt.

Wir würden es begrüßen, wenn Sie, Herr Landrat Kaiser und das Gesundheitsamt sich mit dem Thema auseinandersetzen würden und uns für unser weiteres Vorgehen, einen Schutz vor Mobilfunkstrahlung zur Vorsorge für unsere Gesundheit zu erreichen, unterstützen würden.

Wir könnten uns z.B. folgende Maßnahmen vorstellen:

1. Aufklärung der Bevölkerung durch Broschüren, die in Schulen, Behörden, Arztpraxen, bei Physiotherapeuten und Heilpraktikern aufliegen. Eventuell in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen.
2. Bildung einer Anlaufstelle beim Gesundheitsamt für alle Bürger mit umweltbedingten Beschwerden und Erkrankungen inklusive EMF- Belastung.
3. Aufklärung der Ärzte, Heilpraktiker, Physiotherapeuten und Apotheker über die EMF-Symptomatik und einer EMF- Anamnese. Hier vor allem im Zusammenhang einer Befragung der Patienten bei unklaren Befunden.
4. Durchführung eines Pilotprojektes auf der Basis unserer bereits gewonnen Blutwerte für eine reine Outdoorversorgung in Kempten West:
 - a. Reduzierung der Sendeleistung der Anlagen (GSM-Sender) auf dem Gebäude der Sparkasse Allgäu, Lindauerstraße 91 und der Sendeanlagen (UMTS-Sender) auf dem Gebäude der Telekom, Lindauerstraße 112 auf eine reine Outdoorversorgung oder auf einen maximalen Indoor Wert von $< 1\mu\text{W}/\text{m}^2$ für Kempten-West. Beide Anlagen werden von T-Mobile betrieben.
 - b. Kontrolle der Blutwerte der beteiligten Probanden, bis diese sich wieder innerhalb des Normbereichs bewegen.
 - c. Ständige Kontrolle der HF-Belastung in den Räumen der Probanden zur Kontrolle des Mobilfunkbetreibers
 - d. Übernahme der Kosten je zur Hälfte durch die Stadt Kempten und das Landratsamt Sonthofen.
 - e. Erreichen eines Vorsorgekonzeptes auf der Basis der so gewonnen Erkenntnisse – Schwellenwerte für die gesundheitlichen Risiken – das nicht nur Beispielhaft für alle Kommunen in Bayern, sondern für ganz Deutschland und Europa sein könnte.

Es kann doch nicht sein, dass eine Volkspartei wie die CSU aus rein kommerziellen Gründen die Gesundheitsvorsorge für die Bevölkerung in einer Art und Weise ignoriert, wie dies bisher geschehen ist und das Terrain den Linken und dem Bündnis 90/Die Grünen, die bereits im Bundestag diesbezüglich tätig sind, überlässt!

Machen wir es doch so wie mit dem besseren Müllkonzept, um das uns heute alle beneiden!

Mit freundlichen Grüßen
Im Namen der Mobilfunkinitiative Kempten-West

Anna Blanz, Ärztin

Ewald Strodl

Elisabeth Miller

.....

.....

.....

Anlagen:

Endfassung der Blutuntersuchungsergebnisse

Stellungnahme zu den Antwortschreiben der Behörden

Schriftverkehr Dr. Netzer/Anna Blanz

Pressemitteilung: Bündnis90/Die Grünen

Antrag an den Deutschen Bundestag: Fraktion DIE LINKE